

Ihr/e Gesprächspartner/in: Metz, Martin

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 7, FB 5**

**Federführung: FB 7**

**Termin f. Stellungnahme: 20.08.2021**

**erledigt am: 17.08.2021 vB**

## Anfrage

**Datum:** 16.08.2021

**Drucksachen-Nr.:** 21/0351

---

### **Beratungsfolge**

Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss

### **Sitzungstermin**

24.08.2021

### **Behandlung**

öffentlich /

---

## **Tierexkremete im Sand auf Kinderspielplätzen**

### Sachverhalt

Die Fragesteller\*innen erreichten Beschwerden über Tierexkremete, insbesondere Katzenkot, im Sand auf Kinderspielplätzen. In der Tat gibt es im Spielsand auf einigen Spielplätzen solche Verunreinigungen. Dies dürfte gerade für kleinere Kinder im Hinblick auf die Hygiene problematisch sein. Andererseits ist klar, dass sich gerade bei Spielplätzen im umbauten Bereich, mit vielen Hauskatzen, so etwas nie hundertprozentig vermeiden lässt. Daher versuchen die Fragesteller\*innen, mit der Anfrage mögliche Lösungsansätze zur Verringerung der Problematik herauszuarbeiten.

### Fragestellungen

1. Welches Ausmaß hat die beschriebene Problematik nach Wahrnehmung der Verwaltung auf den Spielplätzen in Sankt Augustin insgesamt? Gibt es eine Beschwerdelage?
2. Wie bewertet die Verwaltung häufiges Vorkommen von Tierexkrementen im Spielsand auf Spielplätzen im Hinblick auf Hygiene und Gesundheit von (kleinen) Kindern?
3. In welchem Turnus wird der Sand auf Spielplätzen gereinigt und ausgetauscht? Findet auf Spielplätzen mit der beschriebenen Problematik eine Reinigung oder Sandaustausch in einem häufigeren Turnus statt? Wenn nein: Wäre dies eventuell eine Option zur Verbesserung der Zustände? Welche zusätzlichen Ressourcen wären dafür nötig?
4. Wie beurteilt die Verwaltung in diesem Zusammenhang die Arbeit der Spielplatzpaten? Ist die Anwerbung weiterer Paten eine notwendige Ergänzung zur Betreuung der Spielplätze durch den Bauhof?

5. Hält die Verwaltung die nächtliche Abdeckung von Sandkästen durch Spielplatzpaten für eine gangbare Lösung?
6. Sieht die Verwaltung eine Option darin, in bestimmten Teilen von Spielplätzen statt Sand einen anderen Fallschutz, z.B. unterhalb von Rutschen, zu verwenden, der die Problematik vielleicht reduziert? Wenn ja: Wie könnte das aussehen und welche zusätzlichen Ressourcen wären dafür erforderlich?
7. Sieht die Verwaltung weitere Möglichkeiten, um die Problematik zu verringern?

Wir bitten, die Antworten auch schriftlich festzuhalten.

Martin Metz